

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN //
Oktober 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

wir melden uns zurück aus der Sommerpause, beginnend mit einem kurzen Rückblick auf den letzten Monat:

Im September feierten drei studentische Abschlussprojekte ihre Premiere:

—
Bettina Földesi (CuP) zeigte *Und dann war da noch einer, der bei sich denkt, was wäre wenn, und dann denkt, als personales Objekt denkt man nicht bei sich, sondern immer schon mit dir/Antigone* in Zusammenarbeit mit Hendrik Borowski am 11. September auf der Prozebühne 1 in Gießen. —

Alexander Bauer (ATW) Mitglied von ongoing project (Alexander Bauer, Alma Wellner Bou, Chris Herzog, Jasmin Jerat, Ferdinand Klüsener, Triada Kovalenko und Lisa Schwalb) organisierte mit diesem das Gipfeltreffen *Kolleg zum Bau einer imaginären Stadt*, welches am 8. und 17. September in den Studios des Mousonturm Frankfurt stattfand.

Hanke Wilsmann (ATW) ein Part des mit Jost von Harlessem gegründeten Duos *F. Wiesel*, zeigte ihre performative Installation *Zakopane* am 18./19./20./21./23. und 25. September beim Festival *Wunder der Prärie* in Mannheim.

Für das kommende Semester freuen wir uns sehr Eszter Salamon und Robin Arthur als Gastdozent_innen am Institut begrüßen zu dürfen:

Eszter Salamon wird sich in dem von ihr geleiteten Research Project *MONUMENT 0.3* intensiv mit der Geschichte von Malerei, Musik und Performance beschäftigen und insbesondere den Körper als Schnittstelle von geschichtlicher Einschreibung und Erinnerung empirisch untersuchen: *"Within this research, I propose to experiment with the concept of 'the body as the battle field' by embodying - through duration and memory- historial and fictional images in order to refigure bodies as manifestations of affects and the affects of manifestations and where choreography as a mode of resistance can take place."*

Robin Arthur widmet sich in seinem szenischen Projekt kollektiver Autorschaft und experimentiert mit dem Entstehungsprozess einer Performance als Ausdruck kollektiver Aktivität. Die Frage inwiefern sich individueller Stil innerhalb festgelegter (Spiel-)Strukturen abzeichnen und etablieren kann, steht im Zentrum dieser praktischen und theoretischen Auseinandersetzungen.

Unterdessen sind die letzten Vorbereitungen für den *Diskurs 2015, Ground Control, Festival on Spatial Arts* in vollem Gange. Von 7. bis 10. Oktober werden sich die unterschiedlichsten Formate intensiv mit der Verbindung philosophischer, architektonischer und künstlerischer Praxen zur Raumkonstitution beschäftigen. Innovative Bodenleger_innen, bodenständige Astronaut_innen sowie alle interstellare Interessierten sind herzlich eingeladen! Näheres unter: www.diskursfestival.de

Ende Oktober wird schließlich ein weiteres Abschlussprojekt seine Premiere haben: *Ayla Pierrot Arendt* (CuP) zeigt *Die Interessen eines Anderen/ Interests of the Other* am 23. und 24. Oktober jeweils um 19.00 und 21.00 Uhr im Studio 1 des Künstlerhaus Mousonturm. Janina Arendt mit Filip Caranica, Johanna Herschel, Mathias Windelberg, Merel Roozen, Simon Speiser, Oksana Griaznova und Melinda Matern.

Programm im Oktober

1.10.2015, 16:00-19:30, Start jede 30 min. / Premiere

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen (Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieassistenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)
Ort: Staatstheater Wiesbaden

80 Minuten Freiheit

Ein Parcours durch Wiesbaden zur Woche der Freiheit 2015

Koproduktion des Staatstheaters Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden

Im Namen der Freiheit fiel 1989 die Mauer. Doch im Namen welcher Freiheit? War es jene, für die 1945 Amerikaner in Wiesbaden einmarschierten? Oder Künstlerinnen Klaviere zertrümmerten? Nach 25 Jahren deutscher Einheit hat sie dank inflationärer Verwendung in Parteiprogrammen und Werbung an Kraft eingebüßt. Ein gutes Zeichen? Sind wir am freisten Moment unserer Geschichte angekommen? Oder laufen wir etwa Gefahr unsere Freiheit zu verspielen?

„80 Minuten Freiheit“ lädt die Teilnehmer auf einen ungewöhnlichen Gang durch die Stadt, geleitet und begleitet von Stimmen im Ohr, begegnen wir Wiesbadener Bürgerinnen: Warnern wie Lebefrauen, Experten wie Kämpferinnen, jeder mit einem persönlichen Bezug zu dem übergroßen Begriff „Freiheit“. An ungeahnten Orten konfrontieren wir Geschichte, Gegenwart und Zukunft – und uns selbst. Wie frei sind wir wirklich? Für welche Freiheit lohnt es sich zu kämpfen? Und was passiert nach 80 Minuten?

<http://www.staatstheater-wiesbaden.de/schauspiel/premierer/80-minuten-freiheit/1451/>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

2.10.2015, 16:00-19:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

3.10.2015, 13:00-16:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

4.10.2015, 13:00-16:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

7.10.2015

[DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts](#)

Projekt von kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch, Alisa M. Hecke, Nora Schneider

Ort: DISKURS 15

Vom 07. bis 11. Oktober 2015 veranstaltet der kunstrasen giessen e.V. die 31. Ausgabe des DISKURS-Festivals.

Der DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts widmet sich den Beziehungen zwischen Kunst und Denken, Raum, Performance und Architektur. Unter dem Schlagwort Ground Control konzentriert der diesjährige DISKURS gedankliche und physische Räume des Festivals, ist Raum für Kunst, zu erlebender und sozialer Raum.

Nähere Informationen in Kürze auf: <http://www.15diskursfestival.de> und auf <https://www.facebook.com/diskursfestival>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1166>

8.10.2015

[DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts](#)

Projekt von kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch, Alisa M. Hecke, Nora Schneider
Ort: DISKURS 15

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1166>

8.10.2015, 16:00-19:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)
Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

8.10.2015, 19:00 / Abschlussprojekt

[Kolleg zum Bau einer imaginären Stadt \(KBI\)](#)

Performance von ongoing project
Ort: Künstlerhaus Mousonturm

Blinde, Sehbehinderte, Stadtplaner_innen, Architekt_innen und Theoretiker_innen bilden gemeinsam mit ongoing project das Kolleg zum Bau einer imaginären Stadt, das sich mit Fragen der Stadtplanung auseinandersetzt, um einen inklusiven, utopischen und radikal auf die Zukunft gerichteten Stadtraum zu entwerfen. "Kolleg zum Bau einer imaginären Stadt" (KBI) ist eine mobile, flexible und irreguläre Talkshow über eine mögliche Institutionalisierung. KBI gastiert nach Beirut, Berlin und Leipzig in Gießen und Frankfurt und feiert sein Gipfeltreffen am 17.09.15 im Künstlerhaus Mousonturm, dort wird der Bau einer imaginären Stadt beraten. Ist die Umsetzung beschlossen, wird umgehend mit dem Bau begonnen: Mit dem Aufbrechen von Straßen, dem Abreißen von Gebäuden.

Gäste:

Ghassan Maasri, Gregory Scholette, Walid Sadek, Amer Makarem, Nassib Al Solh, Nasser Ballout, Bojana Kunst, Institut für Vergleichende Irrelevanz (IVI), Siegfried Saerberg, Pablo Hermann, Gerd Hartmann, Nicole Hummel, Thorsten Holzapfel, Stefan Riebel, Harriet Kühnemann, Lothar Schneider, Alex Demirovic und N. N.

Kommende und vergangene Kollegsitzungen zu finden auf: http://www.ongoing-project.org/index_kbi.html

In Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Künstlerhaus Mousonturm.
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Gießen und der Stadt Frankfurt
am Main.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1167>

9.10.2015

[DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts](#)

Projekt von kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch, Alisa
M. Hecke, Nora Schneider

Ort: DISKURS 15

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1166>

9.10.2015, 16:00-19:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow
(Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel
(Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitanz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

10.10.2015

[DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts](#)

Projekt von kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch, Alisa
M. Hecke, Nora Schneider

Ort: DISKURS 15

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1166>

10.10.2015, 13:00-16:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow
(Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel
(Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitanz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

11.10.2015

[DISKURS 15 - Festival on Spatial Arts](#)

Projekt von kunstrasen giessen e.V. DISKURS 15 Gregor Glogowski, Benjamin Hoesch, Alisa M. Hecke, Nora Schneider

Ort: DISKURS 15

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1166>

11.10.2015, 13:00-16:30, Start jede 30 min.

[80 Minuten Freiheit](#)

Performance von Meret Kiderlen(Regie), Rupert Jaud (Sounddesign), Sascha Kölzow (Dramaturgie), Larissa Bischoff (Regieasstenz und Regiemitarbeit), Ekaterina Kel (Recherchemitarbeit), Daniel Lindner (Hospitantz)

Ort: Staatstheater Wiesbaden

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1172>

15.10.2015, 17-23h / Premiere

[IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth, Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Works](#)

Inszenierung von

A project by No Fourth Wall (nofourthwall.com) in collaboration with Ballhaus Ost Berlin

Performers: Susana Sarhan AbdulMajid, Antonia Alessia Virginia Beeskow, Adela Bravo Sauras, Glenn Crossley, Jiwoon Ha, Dorothee Krüger, Julia Novacek, Christian Wagner

Philosophy: Katharina Czuckowitz, Cristian Dragnea, Slaven Waelti

Interior design: Alisa M. Hecke, John Facenfield

Sound: Thorolf Thuestad, Antonia Alessia Virginia Beeskow

Video: Julia Novacek

Video documentation: Julia Novacek

Graphic design: Hirn Faust Auge

Costume design: Frank Salewski, Alisa M. Hecke

Assistance: Josep Maria Comas (production & technician), Danielle Fagen (construction & costume)

Text: Adela Bravo Sauras, Henrike Kohpeiß

Dramaturgy: Henrike Kohpeiß, Julia Novacek, Thomas Zimmermann

Light: Anja Stachelscheid, Adela Bravo Sauras

Installation: Adela Bravo Sauras (idea & construction design), Thomas Zimmermann (idea & construction design), Juan Alfonso Ruano Canales (idea)

Construction: Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH

Hexagon concepts: Antonia Alessia Virginia Beeskow / Alisa M. Hecke, Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Thorolf Thuestad, Thomas Zimmermann

General concept, strategy: Adela Bravo Sauras

Supported by: Kulturamt der Stadt Gießen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
Gießen, Universität der Künste Berlin

one on one – inside the labyrinth

>>Admission: 1 spectator every 15 minutes

observing visitors – around the labyrinth

>>Admission: 4 spectators every 30 minutes

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin

IPSAGON ist ein Labyrinth und ein Experiment. IPSAGON fragt nach der Fähigkeit des und der Einzelnen, gemeinsam mit anderen eine Gemeinschaft der Körper und der Ideale zu bilden. Die Besucher_innen entscheiden sich, den Anpassungsprozess von außen zu betrachten oder ihn aus erster Hand im Film, im philosophischen Gespräch, beim Spielen, Schauspielen, Hören, Essen oder durch eigene Intervention zu erleben. Sie kämpfen darin um Freiheit, mit oder gegeneinander. In IPSAGON gibt es nur dich, den anderen und eure Beobachter, um sich für oder gegen eine Gemeinschaft von Außenseitern zu entscheiden. Wie hoch ist die individuelle Bereitschaft, sich dem Altbewährten unterzuordnen? Kann die soziale Architektur jedes Individuum aufnehmen? Jeder Raum im Labyrinth stellt beide Fragen: Wer ist ein_e rechtmäßige_r Außenseiter_in? Und: Passt du hinein?

IPSAGON is a labyrinth and an experiment. IPSAGON investigates the capacity of every individual to form a community of bodies and ideals together with others. Spectators have the choice to observe the process of adaptation from the outside, or to experience it first-hand through film, philosophical dialogue, playing, acting, listening, eating, and mixing it up themselves. They have the choice to fight for freedom – with or against each other. At IPSAGON there's only you, me, and somebody observing us, deciding to build or to reject a community of misfits.

How great is our individual capacity to subordinate ourselves to the traditional order? Can a social architecture succeed in integrating any individual? Every room in the labyrinth asks both questions: Who is a legitimate misfit? And: Do you fit in?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1176>

16.10.2015, 17-23h

[IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth, Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Works](#)

Inszenierung von

A project by No Fourth Wall (nofourthwall.com) in collaboration with Ballhaus Ost Berlin

Performers: Susana Sarhan AbdulMajid, Antonia Alessia Virginia Beeskow, Adela Bravo Sauras, Glenn Crossley, Jiwoon Ha, Dorothee Krüger, Julia Novacek, Christian Wagner
Philosophy: Katharina Czuckowitz, Cristian Dragnea, Slaven Waelti
Interior design: Alisa M. Hecke, John Facenfield

Sound: Thorolf Thuestad, Antonia Alessia Virginia Beeskow
Video: Julia Novacek
Video documentation: Julia Novacek
Graphic design: Hirn Faust Auge
Costume design: Frank Salewski, Alisa M. Hecke
Assistance: Josep Maria Comas (production & technician), Danielle Fagen (construction & costume)
Text: Adela Bravo Sauras, Henrike Kohpeiß
Dramaturgy: Henrike Kohpeiß, Julia Novacek, Thomas Zimmermann
Light: Anja Stachelscheid, Adela Bravo Sauras
Installation: Adela Bravo Sauras (idea & construction design), Thomas Zimmermann (idea & construction design), Juan Alfonso Ruano Canales (idea)
Construction: Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Berliner Werkstätten fr Menschen mit Behinderung GmbH
Hexagon concepts: Antonia Alessia Virginia Beeskow / Alisa M. Hecke, Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Thorolf Thuestad, Thomas Zimmermann
General concept, strategy: Adela Bravo Sauras

Supported by: Kulturamt der Stadt Gießen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, Universität der Künste Berlin

one on one – inside the labyrinth
>>Admission: 1 spectator every 15 minutes

observing visitors – around the labyrinth
>>Admission: 4 spectators every 30 minutes

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1176>

17.10.2015, 17-23h

[IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth, Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Works](#)

Inszenierung von

A project by No Fourth Wall (nofourthwall.com) in collaboration with Ballhaus Ost Berlin

Performers: Susana Sarhan AbdulMajid, Antonia Alessia Virginia Beeskow, Adela Bravo Sauras, Glenn Crossley, Jiwoon Ha, Dorothee Krger, Julia Novacek, Christian Wagner

Philosophy: Katharina Czuckowitz, Cristian Dragnea, Slaven Waelti

Interior design: Alisa M. Hecke, John Facenfield

Sound: Thorolf Thuestad, Antonia Alessia Virginia Beeskow

Video: Julia Novacek

Video documentation: Julia Novacek

Graphic design: Hirn Faust Auge

Costume design: Frank Salewski, Alisa M. Hecke

Assistance: Josep Maria Comas (production & technician), Danielle Fagen (construction & costume)

Text: Adela Bravo Sauras, Henrike Kohpeiß

Dramaturgy: Henrike Kohpeiß, Julia Novacek, Thomas Zimmermann

Light: Anja Stachelscheid, Adela Bravo Sauras

Installation: Adela Bravo Sauras (idea & construction design), Thomas Zimmermann (idea & construction design), Juan Alfonso Ruano Canales (idea)

Construction: Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH

Hexagon concepts: Antonia Alessia Virginia Beeskow / Alisa M. Hecke, Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Thorolf Thuestad, Thomas Zimmermann

General concept, strategy: Adela Bravo Sauras

Supported by: Kulturrat der Stadt Gießen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, Universität der Künste Berlin

one on one – inside the labyrinth

>>Admission: 1 spectator every 15 minutes

observing visitors – around the labyrinth

>>Admission: 4 spectators every 30 minutes

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1176>

17.10.2015, 19:30 et al.

[äh as in äther](#)

Performance von Caroline Creutzburg, Maximilian Brands, Clara Reiner und Christopher Weickenmeier

Ort: Burgtheater, Hildesheim

Im Rahmen des **State of the Art Festival 7**

~

You are now ready for your daily relaxation. Find a space where you feel at ease. Begin by making yourself perfectly comfortable - sitting on your favourite chair or lying on your back. Make sure you have enough space for your body and mind to move freely. Enough space for the voice to resonate within and around you. It is the voice of many and yet belongs to no one. It becomes of this world by allowing you to become it. If you listen carefully enough, you may now hear a conversation between them. They are washed ashore on an island, stranded in a state of a very relaxed mind.

~

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1174>

18.10.2015, 17-23h

[IPSAGON, A Transdisciplinary Theatre Labyrinth, Featuring Excerpts from Henrik Ibsen's Dramatic Works](#)

Inszenierung von

A project by No Fourth Wall (nofourthwall.com) in collaboration with Ballhaus Ost Berlin

Performers: Susana Sarhan AbdulMajid, Antonia Alessia Virginia Beeskow, Adela Bravo Sauras, Glenn Crossley, Jiwoon Ha, Dorothee Krüger, Julia Novacek, Christian Wagner

Philosophy: Katharina Czuckowitz, Cristian Dragnea, Slaven Waelti

Interior design: Alisa M. Hecke, John Facenfield

Sound: Thorolf Thuestad, Antonia Alessia Virginia Beeskow

Video: Julia Novacek

Video documentation: Julia Novacek

Graphic design: Hirn Faust Auge

Costume design: Frank Salewski, Alisa M. Hecke

Assistance: Josep Maria Comas (production & technician), Danielle Fagen (construction & costume)

Text: Adela Bravo Sauras, Henrike Kohpeiß

Dramaturgy: Henrike Kohpeiß, Julia Novacek, Thomas Zimmermann

Light: Anja Stachelscheid, Adela Bravo Sauras

Installation: Adela Bravo Sauras (idea & construction design), Thomas Zimmermann (idea & construction design), Juan Alfonso Ruano Canales (idea)

Construction: Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH

Hexagon concepts: Antonia Alessia Virginia Beeskow / Alisa M. Hecke, Adela Bravo Sauras, Julia Novacek, Thorolf Thuestad, Thomas Zimmermann

General concept, strategy: Adela Bravo Sauras

Supported by: Kulturamt der Stadt Gießen, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, Universität der Künste Berlin

one on one – inside the labyrinth

>>Admission: 1 spectator every 15 minutes

observing visitors – around the labyrinth

>>Admission: 4 spectators every 30 minutes

Ort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, Berlin

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1176>

23.10.2015, 19h & 21h / Abschlussprojekt

[Die Interessen eines Anderen \(engl. Interests of the Other\)](#)

Inszenierung von Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistent: Melinda Matern * Gefördert von der Hessischen Theaterakademie (HTA)

Ort: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr. 4, Frankfurt am Main

In DIE INTERESSEN EINES ANDEREN überlagern sich verschiedene Zeiträume: eine Reise und die Erinnerung an sie, sowie die Dauer einer Live-Performance, in der die Membran zwischen vergangenen Körpern und Ideen, und deren Container– dem Videobild, beispielbar wird. In enger Zusammenarbeit von Sound und Bild wird die Projektion selbst zur Vermittlerin. Sie reflektiert die undurchsichtige Überschreibungsmethode von Aufzeichnung und Schnitt und beschreibt eine neue Körperlichkeit von Zeit, in der sich Unsichtbare und Untote zu einem weiteren Teilnehmer überlagern: dem Inter-Esse, in welchen wir die eingefangenen Daten verhandeln, um in die Zukunft zu projizieren. Im Theater geht es um das ‚Live‘, im Video ums Überleben.“

Ayla Pierrot Arendt studierte bildende Kunst, mit einer Vorliebe für großformatige Malerei, arbeitet als Videokünstlerin und schließt nun ihr Studium in Choreografie und Performance ab. In ihrer aktuellen Produktion schlägt sie ein neues Zeit-Genre vor, Videochoreografie, mit dem sie die Prinzipien des Theaters und der Videokunst auf den Kopf stellt, in entscheidender konzeptuell-künstlerischen Zusammenarbeit aller Teammitglieder.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1175>

24.10.2015, 19h & 21h / Abschlussprojekt

[Die Interessen eines Anderen \(engl. Interests of the Other\)](#)

Inszenierung von Ayla Pierrot Arendt (CuP) * Regie, Choreografie, Schnitt * In konzeptueller, künstlerischen Zusammenarbeit mit: * Soundkonzept, Komposition: Filip Caranica * Raumkonzept: Johanna Herschel (ATW)* Kamera: Mathias Windelberg * Performance, Archiv: Merel Roozen (CuP)* Performance, Quelle: Simon Speiser * Performance, Beine: Oksana Griaznova (CODE)* Produktionsassistent: Melinda Matern * Gefördert von der Hessischen Theaterakademie (HTA)

Ort: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstr.4, Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1175>

30.10.2015, 16:00

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Abschiedsfest](#)

Performance von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) /

Romuald Krężel / Dobromir Dymecki (Moderation) / Deutsch-Polnische Gesellschaft München e.V. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Black Box

TRANSIT MONUMENTAL setzt ein objet trouvé von 10 Metern Länge und 500 Kilogramm Gewicht als Monument in Szene, um mit Darstellungsformen und Utopien einer europäischen Nation auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstauferlegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, reisen die Gießener Gruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik damit durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau. Frei und unabhängig zwischen Dorfkneipe und Sportplatz werden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke inszenierte Feste und Zeremonien gefeiert, gefilmt und täglich als Road-Movie-Botschaften zu SPIELART geschickt. Dort können die Daheimgebliebenen fortwährend die aktuellen Ereignisse miterleben. In Warschau angekommen inszeniert TRANSIT MONUMENTAL vor dem Hintergrund des Monuments einen „Territorialkongress“ rund um den umstrittenen Marsz Niepodległości zum polnischen Unabhängigkeitstag. Im Theater Komuna // Warszawa sollen RepräsentantInnen der verschiedenen politischen Lager gemeinsam entscheiden, wem dieser Marsch als Symbol für das polnische Nationalbewusstsein gehören soll. Am 30. Oktober findet im Rahmen von ART IN RESISTANCE das Abschiedsfest für TRANSIT MONUMENTAL in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München statt. Der abschließende Kongress am 7. November wird ins Ampere München übertragen und dort live übersetzt.

TRANSIT MONUMENTAL prezentuje drewniany przedmiotu o długości 10 metrów ważącego 500 kilogramów jako niepodległy pomnik, który wyrusza w podróż w celu zapoznania się z utopijnymi sposobami prezentacji europejskich nacji. Projekt jest zainspirowany tradycją ofiarowywania prezentów pomiędzy Państwami. Artystyczny kolektyw K.A.U i polska reżyserka Małgorzata Wdowik wyruszają w podróż z Monachium do Warszawy z pomnikiem, zatrzymując się w różnych miasteczkach i wioskach, aby na końcu podróży zaoferować pomnik wybranym ugrupowaniom politycznym w Polsce. Dokumentacja podróży niepodległego pomnika po regionalnych uroczystościach i ceremoniach, pubach, boiskach sportowych będzie przesłana do Festiwalu Spielart jako kolejne odcinki w formie filmu drogi tak by ci, którzy pozostali w Monachium mogli śledzić aktualne wydarzenia. Po przyjeździe do Warszawy, rozpocznie się kolejny etap projektu: Kongres terytorialny skupiający się wokół kontrowersyjnego Marszu Niepodległości, który co roku odbywa się w Dniu Niepodległości w Warszawie. W teatrze Komuna // Warszawa, przedstawiciele różnych obozów politycznych zostaną zaproszeni do dyskusji wokół pytania, do kogo powinien należeć marsz narodowości jako symbol polskiej świadomości narodowej?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1168>

31.10.2015, Durchgehend

[TRANSIT MONUMENTAL - Droga Niepodległości - Road-Movie-Tagebuch](#)

Installation von K.A.U. & Wdowik (Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik (Konzept/Performance) / Johannes van Bebbber (Musik) / Alexander Buers (Technologie) / Nina Wesemann / Dino Osmanovic / Gudrun Gruber (Video/Cut) u.A. Produziert von SPIELART München (Art in Resistance). In Koproduktion mit: Komuna //Warszawa, Foundation for Public Space Research TU Warsaw. Unterstützt durch: Einstiegsförderung Berlin, Goethe Institut, Instytut Adams Mickiewicza, Hessische Theaterakademie, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen, ongoing project, Hochschule für Film und Fernsehen München
Ort: SpielArt-Festival, Gasteig München Glashalle

Täglich eine neue Episode auf www.kau-kollektiv.de

TRANSIT MONUMENTAL setzt ein objet trouvé von 10 Metern Länge und 500 Kilogramm Gewicht als Monument in Szene, um mit Darstellungsformen und Utopien einer europäischen Nation auf Tuchfühlung zu gehen. Inspiriert durch die in die Jahre gekommene Tradition der Staatsgeschenke und mit dem selbstauferlegten Auftrag, dieses Monument verschiedenen repräsentativen Persönlichkeiten und Gruppierungen in Polen zu offerieren, reisen die Gießener Gruppe K.A.U. und die polnische Regisseurin Małgorzata Wdowik damit durch verschiedene Regionen von München bis nach Warschau. Frei und unabhängig zwischen Dorfkneipe und Sportplatz werden zusammen mit der Bevölkerung auf der Strecke inszenierte Feste und Zeremonien gefeiert, gefilmt und täglich als Road-Movie-Botschaften zu SPIELART geschickt. Dort können die Daheimgebliebenen fortwährend die aktuellen Ereignisse miterleben. In Warschau angekommen inszeniert TRANSIT MONUMENTAL vor dem Hintergrund des Monuments einen „Territorialkongress“ rund um den umstrittenen Marsz Niepodległości zum polnischen Unabhängigkeitstag. Im Theater Komuna // Warszawa sollen RepräsentantInnen der verschiedenen politischen Lager gemeinsam entscheiden, wem dieser Marsch als Symbol für das polnische Nationalbewusstsein gehören soll. Am 30. Oktober findet im Rahmen von ART IN RESISTANCE das Abschiedsfest für TRANSIT MONUMENTAL in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft München statt. Der abschließende Kongress am 7. November wird ins Ampere München übertragen und dort live übersetzt.

TRANSIT MONUMENTAL prezentuje drewniany przedmiot o długości 10 metrów ważącego 500 kilogramów jako niepodległy pomnik, który wyrusza w podróż w celu zapoznania się z utopijnymi sposobami prezentacji europejskich nacji. Projekt jest zainspirowany tradycją ofiarowywania prezentów pomiędzy Państwami. Artystyczny kolektyw K.A.U i polska reżyserka Małgorzata Wdowik wyruszają w podróż z Monachium do Warszawy z pomnikiem, zatrzymując się w różnych miasteczkach i wioskach, aby na końcu podróży zaoferować pomnik wybranym ugrupowaniom politycznym w Polsce. Dokumentacja podróży niepodległego pomnika po regionalnych uroczystościach i ceremoniach, pubach, boiskach sportowych będzie przesłana do Festiwalu Spielart jako kolejne odcinki w formie filmu drogi tak by ci, którzy pozostali w Monachium mogli śledzić aktualne wydarzenia. Po przyjeździe do Warszawy, rozpocznie się kolejny etap projektu: Kongres terytorialny skupiający się wokół kontrowersyjnego Marszu Niepodległości, który co roku odbywa się w Dniu Niepodległości w Warszawie. W teatrze Komuna // Warszawa, przedstawiciele różnych obozów politycznych

zostaną zaproszeni do dyskusji wokół pytania, do kogo powinien należeć marsz narodowości jako symbol polskiej świadomości narodowej?

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1169>
